

WISER Kurier 18.09.10

## Affenversuche: Streit ohne Ende

Bremen (keg). Das Tauziehen um die Affenversuche von Hirnforscher Andreas Kreiter an der Bremer Uni geht weiter: Die Gesundheitsbehörde hat jetzt die Begründung für ihre Berufung gegen das Verwaltungsgerichts-Urteil vom 28. Mai vorgelegt. Bekanntlich hatte die Behörde Kreiters Antrag, seine Experimente fortsetzen zu können, abgelehnt – damit aber vor Gericht Schiffbruch erlitten. Position der Richter: Die Behörde hat die komplexe Materie nicht genug aufgeklärt. Deshalb fehlten die Fakten, um die Sache überhaupt entscheiden zu können. Es geht im Kern um zwei Fragen: Ist das Leid, das den Versuchstieren zugefügt wird, noch zu vertreten? Und: Ist Kreiters Forschung so herausragend, dass sie dieses Leid rechtfertigt? Entscheidung der Richter: Die Behörde muss diesen Fragen auf den Grund gehen und dann neu über Kreiters Antrag entscheiden. Das greift das Ressort nun an. Position der Verwaltung: Die nötigen Informationen liegen vor, das Gericht hätte entscheiden können, ob Kreiters Antrag genehmigt werden muss oder nicht.

Solange der Rechtsstreit läuft, darf Kreiter seine Versuche mit Genehmigung des Gerichts weiterführen, aber nur bis Ende November 2011. Hintergrund: Dann laufen die drei Jahre ab, für die der Forscher seine Versuche beantragt hatte. Dann muss Kreiter ohnehin einen neuen Antrag stellen – und mit diesem muss sich die Behörde dann erneut befassen. Kommentar Seite 2